

# High-End-Allianz

Der schweizer Elektro-Akustik-Tüftler und Kontrabassist Stephan Schertler, als Hersteller von qualitativ hochwertigen Tonabnehmer- und Verstärkersystemen weltweit geschätzt, bietet seit Kurzem das universell einsetzbare A-DYN-Set an. Es handelt sich kurz gesagt um die Allianz eines elektrodynamischen Kontaktmikrofons für alle (!) Saiteninstrumente mit einem Vorverstärker auf Champions League Niveau.

Von Markus Fritsch



Das A-DYN-Set wird in einer kleinen, schwarzen und geschmackvoll ausgestatteten Holzkiste geliefert. Schnell an zwei Klappgriffen geöffnet, findet man in dem „Schmuckkästchen“ einen kleinen runden A-DYN-Tonabnehmer mit Kabel, XLR-Buchse und den neuartigen A-PRE-Vorverstärker in Zylinderform. Beide Bauteile sind in attraktiver dunkelblau-metallic Anodisierung gehalten. Daneben liegen in der Box noch eine kleine silberne Dose mit natürlicher, grüner Knetmasse, vier Kabelhalter für Kontrabass, Cello, Bratsche und Geige und zwei Stützen für den A-PRE Vorverstärker, letztere aus klarsichtigem Kunststoff.

## Technik

Stephan Schertler setzt mit dem A-DYN auf einen niederohmigen elektrodynamischen Tonabnehmer mit extrem breitem Frequenzgang, der an jedem Mischpult an einen Mikrofoneingang angeschlossen werden kann. Der runde Tonabnehmer hat einen kraftvollen und gleichzeitig sehr kleinen und leichten Magneten,

der nur zwanzig Prozent eines vergleichbaren Magneten anderer Schertler DYN-Systeme wiegt. Obwohl der neue Magnet 8 dB weniger Output als seine Vorgänger abgibt, überträgt er die tiefen Frequenzen mindestens genauso gut. Während das Zentrum des A-DYN direkt auf dem Korpus des Instruments aufliegt, wird durch die Knetmasse, die um den Mitteldom des Tonabnehmers geklebt wird, ein Vakuum zwischen Instrument und Tonabnehmer erzeugt. Somit ist der A-DYN sicher auf dem Instrument angebracht und erzeugt ein sogenanntes „Butterworth“-Filter zweiter Ordnung ( $Q = 0.6$ ). Das bedeutet, dass wir eine Breitbandansprache von 20 Hz bis 18 kHz und gleichzeitig eine sehr große dynamische Spanne erhalten, was uns ein klares und verzerrungsfreies Ausgangssignal verspricht.

Natürlich funktioniert der A-DYN auch bestens ohne den A-PRE, also passiv, kann aber bei kleineren Instrumenten etwas zu viel Bassfrequenzen und etwas zu wenig Signalstärke liefern, was zwar für gute Mikrofoneingänge kein Problem darstellt. Doch mit dem zylindrischen und phantomgespeisten (48V) A-PRE-Vorverstärker wird die Anpassung an das abgenommene Instrument perfektioniert. Die Ausgangsleistung wird um ein Vielfaches erhöht und das Resultat ist ein besseres, weil klares und kräftiges Signal. Der A-PRE hat je einen XLR-Eingang und -Ausgang sowie drei Einstellungsvarianten. Der von Schertler entwickelte Phasenschalter ermöglicht es, Feedback-Probleme, die aufgrund der Distanz zwischen Tonabnehmer und Bassbox bzw. Monitorbox entstehen können, in den Griff zu bekommen. Durch das Roll-Off Filter lassen sich drei Tieffrequenzbänder (0 Hz = flat, 100 Hz, 200 Hz) für den gewünschten Sound anwählen. Und mittels dreistufigem Gain-Schalter lassen sich drei unterschiedliche Verstärkungsgrade (0 dB, +8 dB, +16 dB) einstellen. Die Klangspezifikationen des A-PRE sind vorbildlich. Der A-PRE besticht durch ein Frequenzspektrum von 16 Hz bis 50 kHz und eine Gesamt-Oberschwingungsverzerrung von nur 0,005 %.

# Schertler A-DYN-Set

## Montage

Das A-DYN-Set lässt sich kinderleicht und schnell montieren. Aus dem Naturgummi formt man einen Ring, legt diesen um den Mitteldom auf den Boden des A-DYN. Der Ring muss geschlossen sein, um den nötigen Vakuumeffekt zu erzeugen. Mit leichten Drehbewegungen wird der A-DYN nun an das Instrument gedrückt, bis das Zentrum des Tonabnehmers den Korpus berührt. Dann werden A-DYN und A-PRE mittels des 2 m langen Kabels, anschließend der A-PRE (eventuell noch mit einem extra XLR-Kabel) mit dem Mischpult oder dem Verstärker verbunden. Jetzt kann man den A-PRE entweder auf die beiden Kunststoffstützen am Boden abstellen oder aber in die Jacken- oder Hosentasche stecken oder gar zwischen Hose und Gürtel klemmen. Im Benutzerhandbuch gibt Stephan Schertler nützliche Hinweise, an welcher Stelle des Instruments der A-DYN aufgeklebt werden soll. Für den Kontrabass ist generell die Mitte zwischen Steg und Saitenhalter sinnvoll. Doch jeder Kontrabass klingt anders. Und deshalb sollte man verschiedene Positionen am Instrument ausprobieren. Die Knetmasse, die auch hochwertige Lacke nicht beschädigt, kann mehrmals verwendet werden.

## Sound

Der A-DYN Tonabnehmer klingt an meinen beiden Kontrabässen hervorragend „neutral-akustisch“ und zeichnet sich durch eine sehr geringe Rückkopplungsneigung aus. Egal ob gestrichen oder gezupft, ob passiv oder aktiv: Die Dynamik und das Frequenzspektrum sind beeindruckend, die Saiten werden ausgewogen übertragen. Im aktiven Betrieb mit dem A-PRE ergeben sich dank des Roll-Off Filters differenzierte Klangeinstellungen, wobei ich persönlich die „flat“-Einstellung bevorzuge. Kommt man der Bassbox zu nahe, wirkt der Phasenschalter Wunder: Feedback ahoi! Der Gain-Schalter des A-PRE sollte mit Vorsicht betätigt werden. Die Anhebung um +8 dB oder gar +16 dB kann richtig laut werden.

## Fazit

Die A-DYN-Allianz aus A-DYN-Tonabnehmer und A-PRE-Vorverstärker belegt durch ihren hervorragenden natürlichen Klang, die Rückkopplungsarmut, den transparenten, druckvollen Sound, die einfache Anwendung, das edle Design und die professionelle Ausstattung einen absoluten Spitzenplatz in der Liga der hochwertigen Tonabnehmersysteme für Kontrabässe. Egal ob im Studio oder auf der Bühne, egal ob direkt ins Pult oder über einen Basscombo: Das Schertler A-DYN-Set ist derzeit „State-of-the-art“ was elektrodynamische Tonabnehmer-Technologie angeht. ■

## DETAILS:

Hersteller: Schertler SA

Modell: A-DYN-Set

Herkunftsland: Schweiz

A-DYN-Tonabnehmer:

Mechanical decoupling: Butterworth

2nd order, Q = 0.6

Impedanz: 440 Ω

Frequenzgang: 20 Hz – 18 kHz ± 3 dB

Dynamikumfang 139 – 145 dB (typical)

Übertragungskoeffizient: 8 mV/g

Temperaturbereich: -20° – +70° C

Elektrische Kontakte: Hartgold

0,5mu

Anschluss: XLR (symmetrisch)

Kabellänge: 2 m

A-PRE-Vorverstärker:

Frequenzgang: 16 Hz – 50 kHz ±

3 dB.

Maximaler Input: 0 dBu.

Maximaler Output: +4 dBu.

Gain-Schalter: 3 Positionen

(0, +8 dB, +16 dB).

Oberschwingungsverzerrung (Total

Harmonic Distortion): 0.005 %,

1 kHz.

Roll-Off Filter: 3 Positionen

(0 Hz = flat, 100 Hz, 200 Hz).

Ausgangsimpedanz: 180Ω

Stromversorgung: Gleichspannung

(mind. 24 V)

Preis: 1.790 Euro

Zubehör: symmetrische Verkabelung,

vier Kabelhalter, zwei Stützen, eine Dose

mit Knetmasse, Handbuch

Getestet mit: Emanuel Wilfer ¾

Kontrabass mit D'Addario HH 610

Hybrid Medium Saiten und einem 25

Jahre altem „unknown“ ¾ Kontrabass

aus Tschechien mit D'Addario Helicore

H610 L Orchester Saiten, direkt in

Soundcraft SI Compact Digitalpult, in

MOTU 828 und Acoustic Image Contra

SIII 510

.....  
[www.schertler.com](http://www.schertler.com)  
 .....

**REVEREND**  
**BACK IN THE**  
**BASS BIZZ!**

**Bolt on Necks:**

**JUSTICE**

**MESCALLI 5**

**DECISION**

**Set Neck:**

**THUNDERGUN**

**DUB KING**

**TARANAKI**  
**GUITARS**